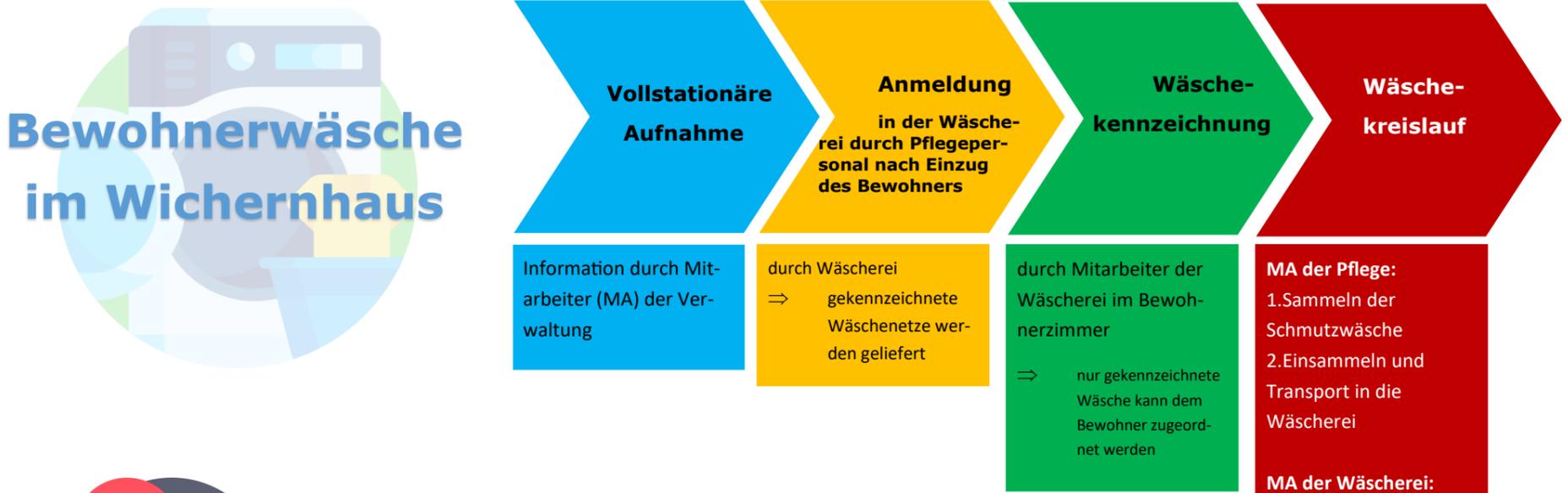


Bewohnerwäsche im Wichernhaus



Vollstationäre Aufnahme
Information durch Mitarbeiter (MA) der Verwaltung

Anmeldung in der Wäscherei durch Pflegepersonal nach Einzug des Bewohners
⇒ durch Wäscherei
⇒ gekennzeichnete Wäschenetze werden geliefert

Wäsche-kennzeichnung
⇒ durch Mitarbeiter der Wäscherei im Bewohnerzimmer
⇒ nur gekennzeichnete Wäsche kann dem Bewohner zugeordnet werden

Wäsche-kreislauf
MA der Pflege:
1. Sammeln der Schmutzwäsche
2. Einsammeln und Transport in die Wäscherei
MA der Wäscherei:
1. Aufbereitung der Wäsche in der Wäscherei
2. Rücklieferung auf den Wohnbereich

Die saubere Bewohnerwäsche wird von der Wäscherei geliefert und dann von den Pflegekräften wieder in den Schrank gelegt oder gehängt.



Die Berechnung der Ausstattung

Eine Gedankenbrücke:

Stellen Sie sich einfach vor, Sie fahren für 7 Tage in den Urlaub und können dort nicht waschen und sollen jetzt ihren Koffer packen.'

In einem Seniorenheim fällt täglich sehr viel mehr Wäsche an als zu Hause. Dies liegt sowohl an organisatorischen Gründen als auch am Gesundheitszustand der Bewohner. Man geht typischerweise davon aus, dass Unterwäsche und Nachtkleidung pro Tag doppelt vorhanden sein sollten. Pro Tag sollten Sie außerdem eine Kombination aus Oberbekleidung (z.B. Rock/ Pullover; Trägerrock; Kleid; Bluse/Hose; Strickjacke) und leichte Jogginganzüge oder ähnliches mitnehmen. Auch an ausreichend Socken/Strumpfhosen sollten Sie denken.



Einflussfaktoren für die Ausstattung :

- ⇒ Der Wäschekreislauf dauert 2-3 Tage
- ⇒ Die Mobilität des Bewohners: kann er/sie aufstehen oder ist er/sie bettlägerig?
- ⇒ Ist der Bewohner inkontinent?

Kosten für die Kennzeichnung der Wäsche: einmalige Pauschale von **60,00 €**.

Falls Sie sich entscheiden, selber zu waschen: Bedenken Sie, dass die Wäsche hochinfektiös, infektiös und infektionsverdächtig sein kann und es so in Ihrem privaten Umfeld zu einer Keimverschleppung kommen kann.



Warum werden so viele Garnituren benötigt?

Wenn eine pflegebedürftige Person in ein Seniorenheim umzieht, ist der Alltag plötzlich ein ganz anderer. Dies hat auch Auswirkungen auf den persönlichen Wäschebedarf. Während man zu Hause noch die Waschmaschine immer dann anmachen konnte, wenn man frische Wäsche benötigte, folgt das Pflegeheim einem strikten Prozess, welcher aus organisatorischen Gründen immer eingehalten wird. Aus diesem Grund werden ausschließlich hauseigene Bettwäsche und Handtücher, sowie Bettdecken und Kopfkissen eingesetzt.

Wäsche verschwunden - Was nun? :

Information **durch Pflegekräfte** an die Wäscherei :

Email über das interne Intranet an die Bereichsleitung der Wäscherei.



Wie erfolgt die Nachbeschaffung?

Einmal gekaufte Textilien halten natürlich nicht ewig. Ein durchschnittliches Textil von guter Qualität hat eine Lebensdauer von **maximal 50 Waschzyklen**. Es kann auch durch das Tragen kaputt gehen, Verfleckungen, die nicht mehr entfernbar sind oder Schäden, die nicht mehr genäht werden können. **Es ist wie zu Hause: Der Verschleiß ist allgegenwärtig.** Daher reicht die einmalige Ausstattung nicht aus, es muss auch regelmäßig nachgekauft werden, besonders wenn der Bewohner an Gewicht zunimmt oder verliert.

- ⇒ Auch die neue Wäsche muss vor dem ersten Tragen durch MA der Wäscherei gekennzeichnet werden.
- ⇒ Die Pflegekräfte geben den MA der Wäscherei Bescheid.

Liebe Angehörige

Die Menge der Bewohnerwäsche im Wichernhaus absolut entscheidend für das Wohlfühl des Bewohners.

Damit es nicht zu Engpässen kommt, sollte schon bei Einzug ausreichend Wäsche für die Versorgung in der neuen Umgebung zur Verfügung stehen.

Dies erleichtert einen reibungslosen Ablauf und trägt zur Zufriedenheit Aller bei.

Wäscheauswahl

In der hauseigenen Wäscherei können nur Textilien bearbeitet werden, die pflegeleicht (waschbar bei 40°C und trocknergeeignet sind).

Alle anderen Textilien können in der hauseigenen Wäscherei nicht bearbeitet werden.

